

Presseinformation

2. Juli 2007

Zahl der Arbeitslosen in NÖ sinkt erneut um 5,5 Prozent

Bohuslav: Auch Folge der treffsicheren Beschäftigungsprogramme

In Niederösterreich ist die Zahl der arbeitslos gemeldeten Personen erneut um 5,5 Prozent gesunken. Ende Juni waren in Niederösterreich 30.402 Personen ohne Job, um exakt 1.769 weniger als im Juni des Vorjahres. Diese Zahlen bestätigen erneut den positiven Trend, der nun bereits seit 15 Monaten anhält.

Diese Entwicklung werde zum einem auf die gute Wirtschaftslage zurückgeführt, zum anderen auf die treffsicheren Maßnahmen, die das Land Niederösterreich gemeinsam mit dem AMS Niederösterreich setze, betont dazu Landesrätin Dr. Petra Bohuslav. So hätten etwa mit der Initiative Job konkret bisher 4.200 Personen einen fixen Job bekommen.

Österreichweit ging die Arbeitslosigkeit um 6,5 Prozent zurück. Niederösterreich liegt damit im Mittelfeld. Bei den Personen unter 19 Jahren sank die Zahl der Arbeitslosen um 5,8 Prozent, bei den Personen 50 + um 6,5 Prozent. Im Sachgüterbereich etwa betrug der Rückgang 10,1 Prozent. Regional gesehen gab es die größten Rückgänge in den Bezirken Krems (13,4 Prozent), Amstetten (13 Prozent), Berndorf (11,7 Prozent), Scheibbs und Melk.

Trotz guter Konjunktorentwicklung werde man im Rahmen des NÖ Beschäftigungspaktes weiter kräftig in Qualifizierung und Beschäftigungsprogramme investieren, kündigt Bohuslav an. Dafür stehen heuer insgesamt 150 Millionen Euro bereit. Die Initiative Job konkret mit bereits mehr als 4.200 erfolgreich vermittelten Personen zeige, dass sich die Anstrengungen für jeden einzelnen Arbeitsplatz lohnen. Rund 1.300 Betriebe hätten so einen passenden Mitarbeiter gefunden, so Bohuslav weiter. Die Ausbildung wird je zur Hälfte von der öffentlichen Hand und vom Betrieb bezahlt.

Erfreut zeigt sich Bohuslav auch über die Verlängerungen des sogenannten Blum Bonus, der als Förderung für jede zusätzlich geschaffene Lehrstelle vom Bund gewährt wird. Land Niederösterreich und AMS NÖ werden im Herbst wieder das Lehrlingsauffangnetz mit 1.000 Plätzen für jene lehrestellensuchenden Jugendlichen starten, die bei ihrer ersten Suche nicht erfolgreich waren.



Presseinformation